

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss  
Entomological Society

**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft

**Band:** 73 (2000)

**Heft:** 1-2

**Buchbesprechung:** Buch-Besprechung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

HUEMER, P. & KARSHOLT, O. 1999: Gelechiidae 1. Microlepidoptera of Europe Vol.3. 356 S., 47 Textfiguren, 14 Farbtafeln und 114 Seiten Genitalabbildungen. Apollo Books, Kirkeby Sand 19, DK-5771 Stenstrup. ISBN 87-88757-25-0. Preis DKK 500.-

Mit diesem Band legen die Autoren den ersten von vier geplanten Bänden über die Familie Gelechiidae (Palpenmotten) vor und werden damit auf grosses Interesse stossen, wird doch eine Neubearbeitung dieser artenreichen und schwierigen Familie seit langem ersehnt. Das Buch hält sich systematisch an die in KARSHOLT & RAZOWSKI: "The Lepidoptera of Europe" vorgegebene Linie. Danach werden drei Unterfamilien anerkannt: Gelechiinae, Dichomeridinae und Pexicopiinae. Insgesamt sind aus Europa etwa 620 Arten bekannt, wovon ca. 570 allein auf die Gelechiinae entfallen. Der vorliegende Band behandelt daraus die Triben Teleiodini und Gelechiini mit 151 Arten, davon sind zehn neu. In einer kurzen Einleitung werden die morphologischen Merkmale erläutert. Dass dabei in Textfigur 4 im Hinterflügel eine  $R_5$  statt  $R_s$  eingezeichnet ist, ist wohl ein Versehen. Es folgt ein Schlüssel für die Unterfamilien und ein solcher für die Gattungen der behandelten Triben, letzterer getrennt für Männchen und Weibchen und ausschliesslich nach Genitalmerkmalen. An eine Checkliste der europäischen Arten schliesst deren systematische Behandlung an. Knapp, aber präzise werden die Merkmale der Gattungen und der einzelnen Arten dargestellt. Dabei wird den Genitalmerkmalen das notwendige Gewicht gegeben, während auf Geädermerkmale überhaupt nicht eingegangen wird, obwohl sie manchmal hilfreich wären (es fehlt auch ein Hinweis auf die Arbeit von P. WEBER (1948, *Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* 21) über das Flügelgeäder der Gelechiiden). Weitere Abschnitte behandeln die Verbreitung und die Biologie. Wie leider bei allen Bänden dieser Reihe fehlen Bestimmungsschlüssel zu den Arten. Das ist ein gravierender Mangel. Es wird sogar schamhaft verschwiegen, dass für einige artenreichere Gattungen derartige Schlüssel greifbar wären, obwohl die betreffenden Arbeiten zitiert werden. In den Textabbildungen in diesem Teil werden Abbildungen des in diesen Triben sehr charakteristisch umgestalteten achten Segments der Männchen gegeben. Leider haben sich hier einzelne Fehler eingeschlichen: So kann es sich bei Abb. 19 nicht um *Stenolechiodes pseudogemmellus* handeln, deren 8. Sternit charakteristische Haken aufweist. Es folgt eine Verbreitungstabelle über alle Länder Europas. Der anschliessende Tafelteil bringt vergrösserte Farbfotos (leider fehlt der Vergrösserungsstab!) der Falter von hoher Qualität; dann Abbildungen der Genitalien beider Geschlechter. Hiefür wurde die fotografische Wiedergabe einer zeichnerischen Darstellung vorgezogen, nicht zuletzt aus Zeitgründen. Das lässt sich um so eher vertreten, als mit der gewählten Präparationstechnik (Trennen der dorsalen von der ventralen Partie des Genitalapparates beim Männchen) trotzdem eine grosse Klarheit gewährleistet wird. Die Abbildungen sind meist vorzüglich gelungen. Trotzdem muss festgestellt werden, dass die fotografische Wiedergabe gelegentlich an ihre Grenzen stösst und hier und da gewisse feinere Strukturen verloren gehen. Das betrifft vor allem wenig sklerotisierte Anhänge, deren Form man manchmal nur erahnen kann (z.B. Fig. 12: Sacculi; Fig. 103: Sacculi, Form des Uncus, der scheinbar aus zwei Hörnern besteht). Ich habe auch versucht, mich über die von mir festgestellten Unterschiede im Bau der Gnathos innerhalb der Gattung *Gelechia* zu orientieren; oft bleiben aber diese Details buchstäblich im Dunkeln (Fig. 61 und folgende). Auch hier vermisst man Angaben zur Vergrösserung: ist sie für alle Abbildungen gleich? Dagegen sind erste Bestimmungsversuche erfolgreich verlaufen. Einzig im Gattungsschlüssel der ♂♂ taucht in Punkt 20 der Begriff "culcitula" auf, den man in den die Fachbegriffe erklärenden Textfiguren vergeblich sucht. - Ein Literaturverzeichnis beschliesst den Band.

Das Buch macht gesamthaft gesehen einen vorzüglichen Eindruck und stellt einen Meilenstein in der Erforschung der europäischen Gelechiiden dar. Mit Ungeduld erwartet man die Fortsetzung, als nächster Band sind die Gnorimoschemini geplant. Auch die technische Ausstattung lässt keine Wünsche offen. Ein unentbehrliches Buch für jeden Microlepidopterologen!

W. SAUTER, Soorhaldenstrasse 5, CH-8308 Illnau